

Dialog der Konfessionen Bischof Julius Pflug und die Reformation

Herausgeber im Auftrag der Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz von Markus Cottin und Holger Kunde

Schriftenreihe der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz, Band 10

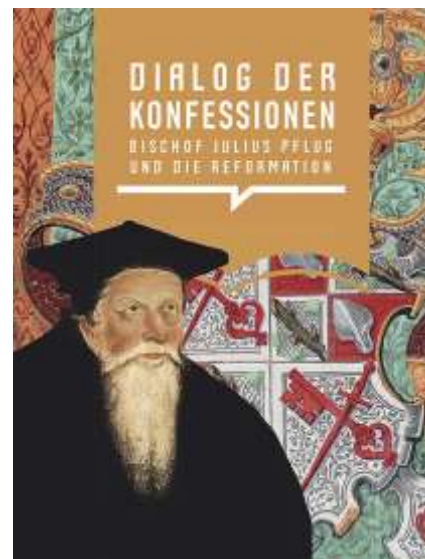
21 × 28 cm, 528 Seiten, 461 Farb- und 10 S/W-Abbildungen, Hardcover

ISBN 978-3-7319-0413-7

Euro (D) 49,95, Euro (A) 51,35, CHF 57,40

Ausstellung

Zeitz: Museum Schloss Moritzburg, Dom St. Peter und Paul, Stiftsbibliothek, Pfarrkirche St. Michael
5. Juni – 1. November 2017



Die Ausstellung „Dialog der Konfessionen – Bischof Julius Pflug und die Reformation“ widmet sich im 500. Jubiläumsjahr der Reformation einem der bedeutendsten katholischen Vermittlungstheologen.

Julius Pflug (1499–1564) stammt aus einem angesehenen sächsischen Adelsgeschlecht. Nach dem Studium in Leipzig, Bologna und Padua entwickelte er sich zu einem der wichtigsten Vertreter des von Erasmus von Rotterdam geprägten Humanismus in Deutschland. Er erwarb sukzessive Kanonikate in Meißen, Magdeburg, Merseburg, Naumburg, Zeitz sowie in Mainz und wurde Berater Herzogs Georgs von Sachsen sowie Kardinal Albrechts von Brandenburg. 1541 vom Naumburger Domkapitel zum Bischof gewählt, konnte er in Auseinandersetzung mit Nikolaus von Amsdorf nach dem Schmalkaldischen Krieg den Naumburger Bischofsstuhl einnehmen. Hier wirkte er ausgleichend zwischen den Konfessionen und legte im kaiserlichen Auftrag zahlreiche Vermittlungs- und staatsrechtliche Schriften vor, die auf die Wiederherstellung der Einheit der Christenheit zielten und wichtige Ansätze für den gegenwärtigen Dialog der Konfessionen enthalten. Die einzigartige Bibliothek und der umfangreiche Nachlass zeugen bis heute von der Bedeutung Julius Pflugs.